

Lerntheoretiker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Lerntheoretiker*innen sind Neurowissenschaftler*innen oder Kognitionswissenschaftler*innen, die auf die Erforschung von Prozessen des Lernens im menschlichen Gehirn spezialisiert sind, wie Aufnehmen, Merken, Verstehen und Wiedergeben. Sie führen mit Testpersonen verschiedene Tests und Experimente durch, wie z. B. Lern- und Merkaufgaben, Konzentrationsübungen und dergleichen und nehmen dabei neurophysiologische Daten auf, um die Gehirnaktivität der Testpersonen zu messen und zu erforschen. Dabei wollen sie feststellen, welche Gehirnregionen und Gehirnprozesse bei Lernprozessen wie z. B. Spracherwerb, motorisches Lernen oder mathematisch/rechnerisches Lernen beteiligt sind. Ihre Erkenntnisse werden u. a. bei der Gestaltung von didaktischen Materialien wie Fach- und Schulbücher, Studienunterlagen oder Lernprogramme und Lernsoftware für eLearning angewendet.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.